

KLEINE ZEITUNG

MARIÄ HIMMELFAHRT

„JULIA“ HEIZT EIN

Ein Hoch zum Abtauchen

Die zweite und wohl letzte Hitzewelle dieses Sommers erreicht heute ihren Höhepunkt.

Steiermark, Seite 14/15

GETTY/MA

POLITIK

Russland sieht man Putins Reise in die USA mit gemischten Gefühlen.

Seite 6/7

STEIERMARK

LH Mario Kunasek erklärt im Interview, warum er wieder der Kirche beigetreten ist.

Seite 16/17

Dank Zuwanderung: Noch nie gab es so viele Menschen in der Steiermark wie jetzt.

Seite 20/21

SCHNELL GEFUNDEN

Wissens Seite 59 • Horoskop Seite 44 • Impressum Seite 38 • Kino Seite 35 • Leserbrief Seite 36/37 • Notdienste ab Seite 24 • Rätsel Seite 38/39
Sport ab Seite 48 • Todesfälle ab Seite 45 • TV-Programm Seite 66/67 • Wetter Seite 12/13 • Wirtschaft ab Seite 28



login
ja Gollenz
ILLUSTRATION: BIRNBAUM



Kreuz-
r biss zu
WILDPARK ASSLING



Die Wildkatzen-Vierlinge sind erst vor elf Wochen zur Welt gekommen

WILDER BERG / WERNER PLEINER



WILDER BERG MAUTERN

Kreuzotter als tödliches Spielzeug

Zwei elf Wochen alte Wildkatzen starben nach Biss der Schlange.

Im Juni herrschte am Wilden Berg große Freude über Vierlinge, die Wildkatze Vroni zur Welt gebracht hatte. Elf Wochen später leben zwei der Babykatzen nicht mehr. Am Sonntag wurden sie in ihrem Gehege von einer Kreuzotter gebissen. „Ein Katzenbaby war sofort tot, das zweite starb zwei Tage später“, erzählt Sonja Gollenz, zoologische Leiterin am Wilden Berg. Besucher hatten einen Tierpfleger darauf aufmerksam gemacht, dass die Babykatzen mit einer Schlange spielten. Er schlug Alarm, doch da hatte die Schlange schon zugebissen. „Die Schlange war 30 Zentimeter lang, also eine junge Kreuzotter. Erwachsene Tiere haben eine

Länge von 75 Zentimetern. Im Gegensatz zu ihnen geben Jungschlangen keine Warnbisse ab, sondern geben ihr Gift sofort ab. Die Katzen sahen die Schlange als Spielzeug“, erklärt Gollenz. Ein tödliches Spielzeug, wie sich herausstellte. Das Gift der Kreuzotter zerstört die roten Blutkörperchen. „Bei Katzen, die gerade einmal 1,5 Kilogramm wiegen, geht das sehr schnell. Nach einem Biss gibt es einen kurzen Zeitraum, wo man noch Maßnahmen zur Rettung ergreifen könnte“, so Gollenz, die hinzufügt: „Es ist sehr traurig, aber der Wildpark befindet sich in der Natur am Alpsteig, und die Natur ist manchmal sehr hart. Wir bedauern diesen Verlust sehr.“

Diesen Sommer gibt es lauter Expertenmeinungen. „Der Winter war sehr mild, und das Hauptfutter der Schlange sind Mäuse, hat überlebt. Die Schlange ist immer genügend zu fressen.“ Für die Besucherinnen und Besucher besteht aber keine Gefahr. „Schlangen sind sehr scheu. Am liebsten halten sie sich auf warmen Steinen in der Sonne auf und verschwinden sofort, wenn sie auch nur sehr leichte Erschütterungen spüren.“ Die Jungschlange hat den Zugriff auf die Wildkatzen-Babykatzen übrigens auch nicht überlebt. Die Katzenmama Vroni hat kurz Prozess mit ihr gemacht. Johanna Birnbauer

Wir sind weiblicher, älter, ein bisschen mehr

Die jüngsten demografischen Zahlen der Steiermark bekräftigen langjährige Trends. Bilanz wird durch Zuwanderung gerettet.

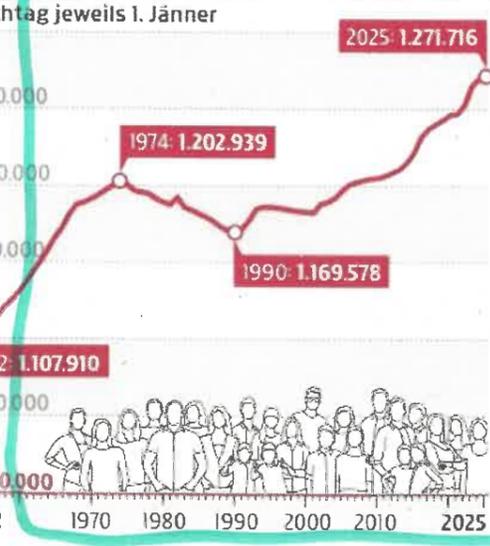
Von Norbert Swoboda

Die Zuwanderer aus dem Ausland retten die Bilanz. Denn nur so gelingt es, dass mit Stand 1. Jänner 2025 die Steiermark einen neuen Rekord bei der Bevölkerung verzeichnen kann. Den größten regionalen Bevölkerungsanstieg verzeichnete wie schon in den vergangenen Jahren der Großraum Graz, insbesondere die Landeshauptstadt.

Der Bevölkerungsstand der Steiermark ist im vergangenen Jahr um 0,2 Prozent oder 1915 Personen gewachsen, so die Statistiker. Im Zehnjahresvergleich waren das ein Plus von 4,1 Prozent oder 50.146 Personen. Das Ergebnis: Am 1. Jänner lebten im Land 1.271.716 Einwohnerinnen und Einwohner. Dies ist der höchste Wert, der hierzulande je gemessen wurde. Die Expertinnen und Experten der Landesstatistik rechnen damit, dass diese Entwicklung mittelfristig weiter anhält. Im Vergleich zu den anderen Bundesländern liegt die Steiermark im Mittelfeld.

Bevölkerungsentwicklung der Steiermark

Entwicklung seit 1952



Wanderungstatistik seit 2010



Das Plus geht auf eine positive Wanderungsbilanz zurück (plus 5233 im Jahr 2024, das ist der neunthöchste Wert seit Beginn der jährlichen Erhebung im Jahr 2002), basierend vor allem auf einer Zuwanderung aus dem Ausland. Ohne die in den letzten Jahren und Jahrzehnten erfolgte internationale Einwanderung und daraus folgende Geburten wäre die Bevölkerungszahl der Steiermark bereits seit über 40 Jahren stark rückläufig und würde wohl nur etwa 983.000 betragen. Im Österreichvergleich ist man beim Ausländeranteil von 14,6 Prozent im unteren Mittelfeld. Bei den Neuzuwanderern dominierten die Rumänen (2326), knapp gefolgt von den Deutschen (2299) und den Ukrainern (2261). Berücksichtigt man die Wegzüge, sieht die Saldo-Reihenfolge für 2024 so aus: Ukraine (+1374), Deutschland (+809), Ungarn (+606), Syrien (+431). Das größte Bevölkerungspplus gab es im Großraum Graz. Die Region hat im Vorjahr genau 3497 Personen (+0,7 Prozent) dazugewonnen. Den höchsten absolu-

ten Anstieg aller Bezirke bundesweit verzeichnete 2024 Graz-Stadt mit +2565, den höchsten absoluten Rückgang (-967) bundesweit gab es in Bruck-Mürzzuschlag. Martin Mayer, Leiter des Referats Statistik und Geoinformation: „Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung 2024 auf der Gemeindeebene, so gab es in 130 - 45,6 Prozent - der insgesamt 285 steirischen Gemeinden Bevölkerungsanstiege, in sechs Gemeinden blieb die Bevölkerungszahl gleich, in den restlichen 149 Gemeinden - 52,3 Prozent - kam es zu Rückgängen. Graz ist 2025 als größte Gemeinde mehr als zwölfmal so groß wie die Nummer zwei, Leoben.“ Das Durchschnittsalter stieg und beträgt 44,8 Jahre. Graz-Stadt ist der „jüngste“ Bezirk mit 41,4 Jahren, die Bezirke Leoben und Bruck-Mürzzuschlag (47,6) bundesweit die „ältesten“. Wie erwartet ist die Geschlechterverteilung: Der Frauenanteil überwiegt wegen der höheren Lebenserwartung, auf 1000 Frauen kommen 977 Männer.

Advertisement for the opera 'Der fliegende Holländer' by Richard Wagner. It features a couple in period costume. Text includes: 'DER FLIEGENDE HOLLÄNDER RICHARD WAGNER', 'OPER IM STEINBRUCH', '9. JULI - 23. AUGUST 2025', and logos for 'BURGENLAND' and 'PIEDRA'.